

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale), Universitätsring 6a, 06108 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Bürgermeister
Beigeordneter für den Geschäftsbereich I
Finanzen und Personal
Herrn Egbert Geier
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen / Unsere Nachricht vom:

He/Ba

Bearbeitet von: Frau Bahadur

Telefon: 0345 581-2838

Telefax: 0345 581-2835

E-Mail: christiane.bahadur@bma-halle.de

Datum: 15. Oktober 2020

vorab per E-Mail

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)
Jahresabschluss-Report 2019 gemäß Verwaltungsvorschrift 15/2008

Sehr geehrter Herr Geier,

der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) (Eigenbetrieb i. S. v. § 121 Abs. 1 Nr. 3 KVG LSA) wird wirtschaftlich und organisatorisch als eigenständiger Betrieb der Stadt Halle (Saale) ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Entsprechend § 140 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA wird durch das Rechnungsprüfungsamt eine Prüfung des Jahresabschlusses nach Maßgabe des § 142 KVG LSA vorgenommen.

Gemäß Verfahrensschritt 2.6 ff der Verwaltungsvorschrift 15/2008 wird Ihnen in der **Anlage** der **Jahresabschluss-Report 2019** der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer zusammengefassten Stellungnahme der Verwaltung übersendet.

Für Rückfragen steht Ihnen die Unterzeichnerin gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)



Christiane Bahadur
Junior-Beteiligungsmanagerin

Anlage

Seite 1 von 1

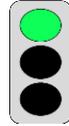
Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)
1. a) Datenblatt (Jahresabschluss 2019)

	Einh.	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019	Abw. Ist 2019 zu Ist 2018	Abw. Ist 2019 zu Plan 2019
Erfolgs- und Bilanzdaten						
Umsatzerlöse	T€	8.813	4.646	1.785	-7.028	-2.861
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	0	0	0	0	0
Eigenkapital (nominal)	T€	37	37	37	0	0
Eigenkapital + 50% Sonderposten	T€	327	228	337	10	109
Fremdkapital + 50% Sonderposten	T€	7.788	8.237	10.656	2.868	2.419
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	T€	30	57	50	19	-7
Umlaufvermögen	T€	8.081	8.408	10.941	2.860	2.533
Eigenkapitalquote	%	0,5%	0,4%	0,3%	-0,2%	-0,1%
Eigenkapitalrendite	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatzrendite	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Personaldaten						
Mitarbeiter	Anzahl	374,0	378,0	289,0	-85,0	-89,0
Auszubildende	Anzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzdaten						
Cash-flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	T€	208	k. A.	482	274	----
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	T€	0	k. A.	0	0	----
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	T€	0	k. A.	0	0	----
Liquide Mittel (Stand am 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Transferaufwendungen der Stadt Halle	T€	1.520	1.778	1.778	258	0
davon für Investitionen	T€	12	35	35	24	0
Erstattungen Verwaltungsaufwand	T€	751	875	734	-17	-141
Kernleistungsdaten						
Eigene Maßnahmen mit Arbeitsverträgen	Anzahl	32	41	53	21	12
Eigene Maßnahmen mit Beschäftigungsvereinbarungen	Anzahl	33	55	43	10	-12
Maßnahmen bei Vereinen und Verbänden	Anzahl	11	11	12	1	1
Sonstige Angaben						
Gesamterträge	T€	7.061	6.612	5.024	-2.038	-1.588
Gesamtaufwendungen	T€	7.061	6.612	5.024	-2.038	-1.588
Summe Investitionen	T€	12	35	35	24	0

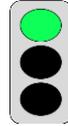
Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

1. b) Grafische Darstellung (Jahresabschluss 2019)

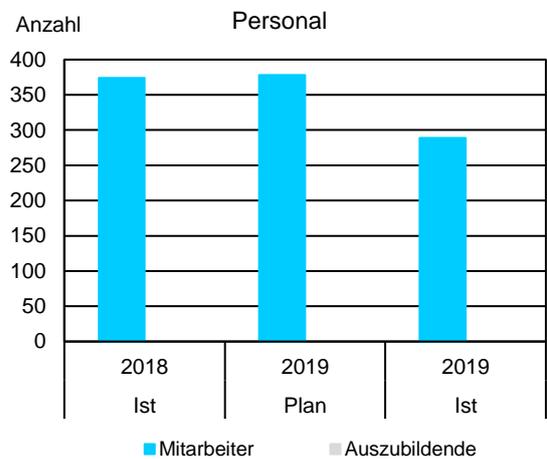
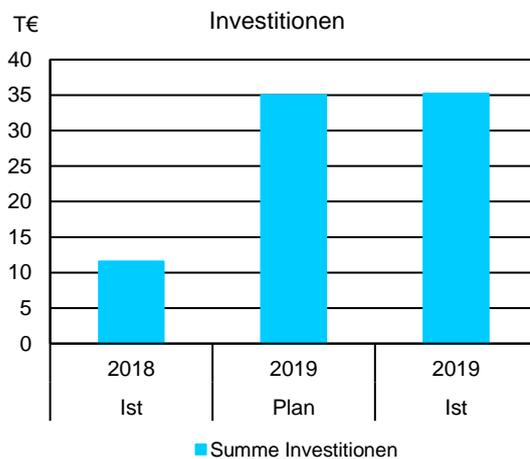
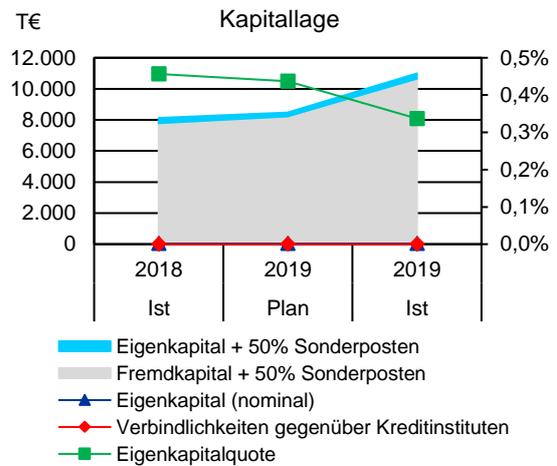
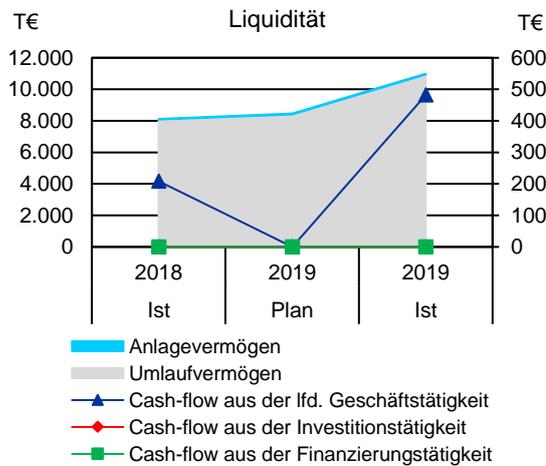
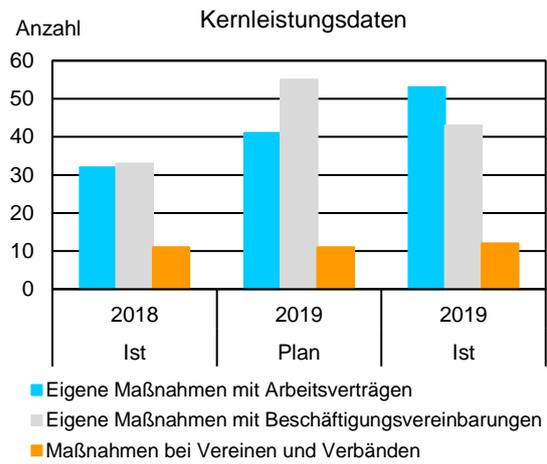
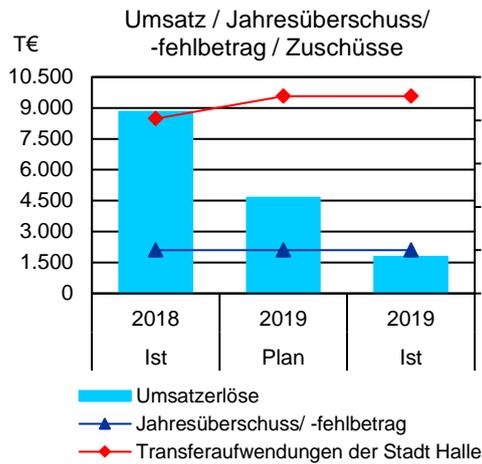
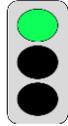
Wirtschaftliche
Situation



Risiko



Handlungsbedarf



Jahresabschluss-Report Kommentierung 2019

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

2.) Anmerkungen

Formale Anmerkungen:

- Der Jahresabschluss wurde vom Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale) geprüft. Mit Datum vom 23. September 2020 wurde der **Bestätigungsvermerk des Fachbereiches Rechnungsprüfung** erteilt.

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“ (vgl. S. 18 Jahresabschlussbericht 2019)

Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen):

- Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (kurz: EfA) verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach SGB II und III – zur Integration von Sozialleistungsempfängern durch Arbeit – speziell durch Vorhalten und Bereitstellen von Personal, durch Koordination und Organisation von Beschäftigungsmaßnahmen tätig zu werden.
- Der EfA verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern letztlich das Unternehmensziel, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln maximale Beschäftigung zu erreichen bzw. Fördermittel für zusätzliche Projekte zu akquirieren.
- Im Geschäftsjahr 2019 wurde wie im Vorjahr ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** erzielt.
- Die vom Eigenbetrieb **durchgeführten** Maßnahmen werden über **Zuschüsse** finanziert. Die dazu notwendigen Eigenmittel werden über den Zuschuss der Stadt Halle (Saale) finanziert.
- Prägend für das Geschäftsjahr 2019 war die **Regionalisierung** der **Fördermittel** des **Landes Sachsen-Anhalt** und die damit verbundene Entwicklung und Umsetzung des Förderprogrammes „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ (STaA), die Umsetzung der Förderprogramme mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und die zeitgleich auslaufenden Programme und Förderinstrumente sowie die Debatte über das 10. SGB II Änderungsgesetz „Teilhabenchancengesetz“, welches zum 1. Januar 2019 in Kraft trat.

- Im Berichtsjahr 2019 konnten 515 **Teilnehmerplätze** (Maßnahmen mit unterjähriger Laufzeit, auch Mehrfachbesetzung möglich) in verschiedenen Maßnahmen beim EfA realisiert werden. Darüber hinaus hat der EfA bei Dritten durchschnittlich 70 Teilnehmerplätze im Förderprogramm BIWAQ, 90 Teilnehmerplätze im Förderprogramm „Familien stärken - Perspektiven eröffnen“ geschaffen und betreut.
- Zur Realisierung dieser Projekte waren im Berichtszeitraum 37 **Mitarbeiter/-innen** im Eigenbetrieb beschäftigt.
- Mit Beschluss des Stadtrates vom 25.11.2015 ist beschlossen worden, dass der **Jahresgewinn aus dem Jahr 2014** in Höhe von 966.881,96 EUR auf neue Rechnung vorgetragen und entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2015 bis 2018 für die Umsetzung geplanter Maßnahmen verwendet wird.

Im Berichtsjahr 2016 ist das vorgetragene Jahresergebnis aus dem Jahr 2014 vom Gewinnvortrag in den Sonderposten umgegliedert worden.

Im Lagebericht des Betriebsleiters wird ausgeführt, dass es aufgrund des verspäteten Beginns des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (Jahresende 2015) zu einer Verschiebung der Verwendung des Jahresgewinns 2014 kommt. Dieser wird nunmehr seit dem Jahr 2016 bis zum Jahr 2021 zur Umsetzung der Projekte genutzt.

- In die konzeptionelle Entwicklung eines „**Dienstleistungszentrums Arbeitsmarkt**“ (**DLZA**) in der Stadt Halle (Saale) hat sich der Eigenbetrieb seit dem Jahr 2018 eingebracht. Der strukturelle Umbau gestaltet sich langfristiger als vorhergesehen. Berichtsgemäß können frühestens zum Jahreswechsel 2020/2021 oder erst mit dem Auslaufen der EU Förderperioden zum 31.12.2021 die abschließenden Regelungen erfolgen.

Sämtliche Finanz- und Personaltransfers, die für die Beantragung, Abrechnung und die Umsetzung der Projekte, Maßnahmen und Netzwerke des DLZA notwendig sind, sind durch die Verwaltung des Eigenbetriebes realisiert und im Haushaltsplan der Stadt Halle (Saale) im Produkt 1.57104 als Gesamtzuschuss abgebildet.

Einige Förderinstrumente, die bisher im EfA abgebildet wurden, werden nunmehr dem DLZA zugeordnet. Dazu wechseln personellen Ressourcen aus dem Fachbereich Bildung und die finanzielle Ausstattung des „Hauses der Jugend“ in das DLZA und werden dann im Stellen- und Finanzplan des Eigenbetriebes dargestellt.

Chancen und Risiken

- Im Jahr 2019 ist der EfA **erneut** als zugelassener Träger nach § 178 SGB III von der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAKKS) nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung **zertifiziert** worden.

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vor dem Hintergrund der Schaffung von Langzeitmaßnahmen (36 Monate) hatte es in den Vorjahren eine Verschiebung des Fördermittelzuflusses weg vom Jobcenter hin zu EU, Bund und Land gegeben. Dies ist berichtsgemäß auch bei zukünftigen Maßnahmeplanungen zu berücksichtigen. ➤ Im Lagebericht wird darauf hingewiesen, dass das Land Sachsen-Anhalt für die neue EU Förderperiode ab 01.01.2022 eine ähnliche Vorgehensweise angekündigt hat. Mit einer Verschiebung der Budgetverantwortung und Budgetverwaltung auf die kommunale Ebene wird gerechnet. ➤ Der Betriebsleiter weist darüber hinaus in seinem Lagebericht darauf hin, dass im Jahr 2020 neben der konkreten Umsetzung der beschriebenen Förderinstrumente die Realisierung weiterer Maßnahmeplätze (Förderprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“), die Umsetzung der Förderperiode 2019 bis 2022 im Förderprogramm BIWAQ als Begleitprogramm zur Städtebauförderung „Soziale Stadt“ sowie Realisierung des „Teilhabechancengesetzes“ als sogenannter öffentlicher Arbeit bzw. eines Aktiv-Passiv-Tausches die große arbeitsmarkt- und sozialpolitische Herausforderung darstellt: <i>„Die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen müssen durch den Bund und eine Anpassung des Zuschusses an den Eigenbetrieb realisiert werden.“</i> (Lagebericht, Anlage 5, S. 9) ➤ Der EfA ist berichtsgemäß in der Lage, sich auch zukünftigen Herausforderungen zeitnah und mit hohem Qualitätsniveau zu stellen. ➤ Aufgrund der Geschäfts- und Finanzierungsbasis der Gesellschaft werden Maßnahmen letztlich nur in dem der Gesellschaft zur Verfügung stehenden finanziellen Umfang vermittelt und realisiert. Somit ist kein direktes Risiko aus dem Geschäft des Eigenbetriebes ableitbar. ➤ Im Lagebericht der Gesellschaft wird ausgeführt, dass aufgrund der Corona-Pandemie das Geschäftsjahr 2020 kein normales Jahr wird (z. B. Unterbrechung der Maßnahmen, usw.) und von signifikanten Änderungen auszugehen ist.
--	---

Notizen:	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
-----------------	---

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

3.) Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage:

- Im Geschäftsjahr 2019 erhöhte sich die **Bilanzsumme** von 8.115 TEUR (Vorjahr) um 2.878 TEUR auf 10.993 TEUR.

- Aktiva

Das **Anlagevermögen** erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 20 TEUR auf 50 TEUR.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das **Umlaufvermögen** von 8.081 TEUR auf 10.941 TEUR. Dies ist vorrangig auf gestiegene Vorräte für **unfertige Erzeugnisse/Leistungen** (+2.350 TEUR) sowie höhere **Forderungen gegen die Stadt** (+479 TEUR) zurückzuführen.

Die Forderungen gegen die Stadt Halle (Saale) resultieren aus dem Bestand des Verrechnungskontos zum 31.12.2019 bei der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 2.394 TEUR. Darüber hinaus sind Forderungen gegen die Stadt Halle (Saale) in Höhe von 20 TEUR aus der Weiterberechnung von Personalkosten enthalten.

Im Berichtsjahr 2019 tätigte die Gesellschaft **Investitionen** in das Sachanlagevermögen in Höhe von 35 TEUR.

- Passiva

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr 37 TEUR.

Der **Sonderposten für Zuwendungen** erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 19 TEUR auf 600 TEUR. Der Sonderposten enthält die Zuwendungen der Stadt Halle (Saale) zur Anschaffung von Anlagevermögen sowie noch nicht verbrauchte Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) aus dem Jahr 2014.

Die **Rückstellungen** sind von 111 TEUR (Vorjahr) auf 74 TEUR gesunken und setzen sich vorrangig zusammen aus Jahresabschlusskosten (11 TEUR) sowie Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Überstunden und für Archivierungskosten (63 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.896 TEUR auf 10.282 TEUR. Im Wesentlichen resultiert die Veränderung aus höheren **Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** (+2.801 TEUR).

Unter den erhaltenen Anzahlungen werden die für die unfertigen Leistungen eingegangenen Mittel (Eigenmittel, Fördermittel und Zuschüsse) ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 270 TEUR (+92 zum Vorjahr) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten an Vereine (220 TEUR).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (88 TEUR; Vorjahr: 78 TEUR) beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt.

Finanzlage:

- Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** beträgt für das Berichtsjahr 482 TEUR (Vorjahr: 208 TEUR).
- Der **Finanzmittelfonds** am Ende der Periode 2019 beträgt 2.394 TEUR und wird unter den Forderungen gegen die Stadt Halle (Saale) ausgewiesen.
- Der Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale) kommt zu der Einschätzung, dass die **Liquidität** im Wirtschaftsjahr 2019 ganzjährig **gesichert** war.

Ertragslage:

- Die Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen sowie der Material- und Personalaufwand sind in großem Maße von der Anzahl der Maßnahmeteilnehmer, den Laufzeiten und dem Anfang und Ende der Maßnahmen abhängig.
- Die **Ertragslage** des Eigenbetriebes wurde vorrangig durch die Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) (1.778 TEUR, Vorjahr: 1.520 TEUR), des Landes Sachsen-Anhalt (1.832 TEUR, Vorjahr: 2.558 TEUR), des Bundes (384 TEUR, Vorjahr: 349 TEUR) sowie Fördermittel des Jobcenters (1.046 TEUR, Vorjahr: 2.458 TEUR) bestimmt.
- Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr **Umsatzerlöse**, aus abgerechneten Maßnahmen, in Höhe von 1.785 TEUR (Vorjahr: 8.813 TEUR). Davon entfielen auf die Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) 462 TEUR (Vorjahr: 1.085 TEUR), den Zuschuss des Jobcenters 483 TEUR (Vorjahr: 6.326 TEUR), den Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt 813 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR) sowie auf den Zuschuss des Bundes 27 TEUR (Vorjahr: 1.347 TEUR).

Unter den Umsatzerlösen werden die Maßnahmen ausgewiesen, die zum Stichtag 31.12.2019 abgeschlossen waren. Noch nicht abgeschlossene Maßnahmen werden unter „Bestandsveränderungen“ ausgewiesen.

- Im Berichtsjahr 2019 werden **Bestandsveränderungen** in Höhe von 2.350 TEUR (Vorjahr: -2.744 TEUR) für jahresübergreifende Maßnahmen ausgewiesen.
- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 884 TEUR liegen um 109 TEUR unter dem Vorjahr und setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Erstattung für Verwaltungskosten (734 TEUR) sowie sonstigen Erträgen (93 TEUR) zusammen.

- Der **Materialaufwand** hat sich im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr von 1.612 TEUR auf 1.546 TEUR verringert.
- Der **Personalaufwand** in Höhe von 3.355 TEUR liegt um 1.991 TEUR unter dem Vorjahr (5.346 TEUR). Die Veränderung ist auf die geringere durchschnittliche Arbeitnehmerzahl sowie auf weniger sozialversicherungspflichtige Beschäftigte zurückzuführen.
- Der durchschnittliche **Personalbestand** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 289 Arbeitnehmer/-innen (Vorjahr: 374 Arbeitnehmer/-innen). In den Personalaufwendungen sind zudem Aufwendungen für die Verwaltung und den Projektbereich enthalten.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich um 19 TEUR auf 107 TEUR erhöht.
- Die ausgewiesenen **Zinserträge** in Höhe von 4.132 TEUR resultieren aus einem gewonnenen Klageverfahren.

Notizen:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 15px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 15px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 15px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 15px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 15px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 15px; margin-bottom: 5px;"></div>
-----------------	---

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

4.) Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG):

- Wesentliche Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurden durch den Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale) nicht getroffen.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

5.) Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen

Vorschlag zur Ergebnisverwendung:

- Aufgrund des ausgeglichenen Jahresergebnisses entfällt ein Verwendungsbeschluss.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen:

- Der Eigenbetrieb stellt **Sondervermögen der Stadt Halle (Saale)** dar.
- Im Berichtsjahr 2019 hat der Eigenbetrieb zur Durchführung von Projekten **Transferaufwendungen** in Höhe von 1.777.735 EUR (Vorjahr: 1.519.700 EUR) erhalten. Dies entspricht dem im Haushaltsplan der Stadt Halle (Saale) vorgesehenen Betrag für das Jahr 2019.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

6.) Handlungsempfehlungen für das Aufsichtsgremium/die Stadt

Empfehlung:

a) **Feststellung** des Jahresabschlusses: Zustimmung

b) Vorschlag zur **Ergebnisverwendung**: entfällt

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....